

„Gemeinsam mit Karl Stuhlpfarrer zählt er zu den ersten österreichischen Historikern, die die damalige Kärntner (Landes)-Geschichtsschreibung, dominiert von der Fiktion eines ‚deutschen‘ Kärnten, unmissverständlich in Frage stellte“.

Rizzi-Preis an Hanns Haas

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen,28.10. 2024)

Der Historiker und emeritierte Univ.-Prof. Hanns Haas erhält „für seine wissenschaftliche Reputation im Dienste einer objektiven Geschichtsschreibung der ethnischen Konflikte in Kärnten“ den Vinzenz-Rizzi-Preis, teilten der Zentralverband slowenischer Organisationen (ZSO) und der Slowenische Kulturverband (SPZ) mit.

„Als Inhaber des Lehrstuhls für österreichische Geschichte an der Universität Salzburg hat sich Hanns Haas als weltweit renommierter Experte erwiesen. Insbesondere war er bemüht, die Geschichtsschreibung aus dem Drehkreuz von Politik und Geschichte zu befreien. Gemeinsam mit Karl Stuhlpfarrer zählt er zu den ersten österreichischen Historikern, die die damalige Kärntner (Landes)-Geschichtsschreibung, dominiert von der Fiktion eines ‚deutschen‘ Kärnten, unmissverständlich in Frage stellte“, schreiben der Zentralverband slowenischer Organisationen/ Zveza slovenskih organizacij (ZSO) und der Slowenische Kulturverband/ Slovenska prosvetna zveza (SPZ).

„In seinen wissenschaftlichen Arbeiten bezieht er Stellung gegen Mystifizierung und Glorifizierung von Abwehrkampf und Volksabstimmung und verweist in einem historischen Längsschnitt (im Buch ‚Österreich und seine Slowenen‘) auf die Diskriminierung der Kärntner Slowenen von der Monarchie bis zur Gegenwart“, so ZSO und SPZ. Über die Wirkung als Wissenschaftler hinaus beeindruckte sein Engagement gegen alle Formen von Faschismus und Neonazismus.

(...)